



Interpellation Nr. 300 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 24. Februar 2012

Städtebau und Fussgänger in der Tribschenstadt. Wann kommen Verbesserungen?

Die Diskussion um die ZHB zeigte engagierte Reaktionen. Viele Verbände setzten sich für die Renovation der ZHB und für die städtebauliche Qualität der Oase Vögeligärtli ein.

Das neue Quartier Tribschenstadt folgt von der Grundidee dem Aufbauraster der Neustadt. Das Quartier ist als Wohnlage begehrt. Baufeld 3 wird bald bewohnt. Im Baufeld 6 wurde aktuell das Frigorex-Verwaltungsgebäude abgebrochen. Bald ist auch dort Baubeginn.

Die Tribschenstadt überzeugt durch die Wohnlage und durch die moderne Gestaltung. Der Aussenraum könnte noch benutzerfreundlicher sein. Die Kinderspielplatzgeräte sind nichts Tolles; das Kinderparlament verteilte dafür den Kaktus. Die Ateliers in den Erdgeschossen haben bisher kein Leben in die Gassen gebracht. Kein einziger Laden für den täglichen Bedarf wurde innerhalb der Siedlung geöffnet. Die Erschliessung für Fussgänger hat sich kürzlich verschlechtert. Seit dem Abbruch der Frigorex-Verwaltung ist der Zugang zur Tribschenstrasse bei der VBL nicht mehr möglich. Es bleibt für die Bewohner zu Fuss nur noch eine 1 m breite, dunkle Passage am Ende der Cécile-Lauber-Gasse, um direkt zu den beiden Lebensmittelläden an der Tribschenstrasse und zur Bushaltestelle Weinbergli zu gelangen. Betroffen ist das östliche Gebiet Tribschenstadt inkl Teile der Landenbergstrasse und des Alpenquais.

Momentan bleibt das Baufeld 6, Teil Eggstein-Areal, brachliegend und eingezäunt. Der Anblick ist weder einladend noch wohnlich. Die Parzelle bietet aber Potenzial, eine städtebauliche Verbesserung zu schaffen und die Erschliessung des Quartiers hin zu den Einkaufspunkten im Quartier zu öffnen.

Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Wie ist der Stand der Überbauung Baufeld 6, Teil Frigorex / La Fourmi?
2. Wie ist der Stand der Verhandlungen und Planungen mit dem Baufeld 6, Teil Eggstein-Areal?

3. Ist es richtig, dass das Haus Tribschenstrasse 51 (Gewerbegebäude, Meili-Bau) diskussionslos abgerissen wird, wenn das Baufeld 6 von Altlasten saniert und überbaut wird?
4. Im Gestaltungsplan und in der BZO ist auf Baufeld 6, Teil Eggstein-Areal, eine weitere Überbauung möglich. Ist es denkbar, dass dort (oder nur auf einem Teil davon zur Seite Tribschenstrasse) ein Quartierpark im Stile des Vögeligärtli oder des Helvetiagärtli erstellt werden kann?
5. Wie lange müssen die Quartierbewohner mit der heutigen Erschliessung für Fussgänger zu den Lebensmittelläden noch leben?
6. Ist es möglich, als Sofortmassnahme einen breiten provisorischen Fussweg zur Tribschenstrasse über das Baufeld 6, Teil Eggstein-Areal, einzurichten?

András Özvegyi
namens der GLP-Fraktion

